



## Bildungslandschaften21 in der italienischsprachigen Schweiz

Ein Interview mit Fabio Guarneri, Projektmitarbeiter von Paesaggi educativi21

Stattgefunden am 1. November 2021



### **Warum engagierst du dich bei Bildungslandschaften21?**

Ich denke, dass Bildungslandschaften Kindern und Jugendlichen ermöglichen, in einer Gemeinschaft aufzuwachsen, die sie auf ihrem Bildungsweg und bei der Schaffung einer nachhaltigen Gesellschaft unterstützt. Meiner Meinung nach sind Bildungslandschaften eine ideale Ergänzung zur Arbeit an der Bildung für nachhaltige Entwicklung, die in Schulen und Klassenzimmern geleistet wird. Sie öffnen die Schule für die Gemeinschaft und binden die verschiedenen Akteure, die an der Bildung beteiligt sind, in diesen Prozess ein. Eine Gelegenheit, unsere Kinder und Jugendlichen nicht nur zu unterstützen, sondern auch mit ihnen zu lernen und auf ein gemeinsames Ziel hinzuarbeiten.

### **Bildungslandschaften entstanden bisher vor allem in der Deutschschweiz oder der Romandie. Weshalb ist das so?**

Nun, das ist vor allem historisch bedingt. Bildungslandschaften wurden von der Jacobs Foundation erstmals in Deutschland umgesetzt. Ab 2013 verbreitete sie dann den Ansatz auch in der Schweiz, wobei sich die Tätigkeiten auf die deutsche und französische Schweiz beschränkten. Éducation21 übernahm darauf 2019 die Anlaufstelle Bildungslandschaften21. Seither nehmen wir ein zunehmendes Interesse am Ansatz Bildungslandschaften wahr und erachten deshalb nun den Zeitpunkt als gekommen, um Bildungslandschaften auch in der italienischen Schweiz zu verbreiten und aufzubauen.

## **Was sind die nächsten Schritte, die für die Verbreitung von Bildungslandschaften21 in der italienischen Schweiz geplant sind?**

Wir bauen derzeit die Anlaufstelle auf. Dazu werden Informationen für die kommunikative Verbreitung der Bildungslandschaften wie die Webseite, den Newsletter oder ein Flyer erstellt. Wir sind zudem auf der Suche nach bereits bestehenden Bildungsnetzwerken, die ähnlich wie eine Bildungslandschaft funktionieren, und nach Prozessberatende, die den Aufbau einer Bildungslandschaft via unseren Fonds begleiten können.

Ebenso möchten wir die Vernetzung fördern, zum Beispiel mit kantonalen Stellen oder relevanten Akteuren wie Schulen und Gemeinden und das Unterstützungsgremium mit Partnern aus der italienischsprachigen Schweiz erweitern. Auch waren wir bereits an einigen Veranstaltungen präsent und ein Infoanlass von Paesaggi educativi21 ist für Frühling 2022 in Planung.

## **Auf was freust du dich besonders?**

Ich hoffe, bald die offizielle Geburtsstunde der ersten Bildungslandschaft im Tessin miterleben zu können und auf dem Weg dorthin zu entdecken, welche Initiativen und Aktivitäten zur Unterstützung unserer Kinder und Jugendlichen umgesetzt werden.